Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 66 (1974)

Heft: 8

Buchbesprechung: Die Sozialdemokratie im Kanton Bern 1890-1914 [Robert Walter Aemmer]

Autor: B.H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Robert Walter Aemmer: Die Sozialdemokratie im Kanton Bern 1890–1914, Juris Druck und Verlag Zürich, 300 Seiten, Fr. 48.–.

Robert Walter Aemmer behandelt in seiner Berner Dissertation jenen Zeitabschnitt in der Geschichte der bernischen Sozialdemokratie, den man als Phase des Aufbaus und der organisatorischen Konsolidierung bezeichnen kann. In den 25 Jahren vor dem Ersten Weltkrieg wurden die Grundlagen für die spätere Bedeutung der Sozialdemokratischen Partei im Kanton Bern gelegt. «Der Ausbau dieser Stellung und der Aufstieg zur Regierungspartei erfolgte in der Zwischenkriegszeit» (S. 1).

Im ersten Teil seiner Arbeit schildert der Autor vor allem die organisatorische Entwicklung: Vom anfänglichen Nebeneinander verschiedener Arbeiter- und Grütlivereine, Parteisektionen, Gewerkschaften sowie Genossenschaften und über die Periode der organisatorischen Zusammenfassung gewerkschaftlicher und politischer Vereine führte ein recht langer Weg zur vollen Verselbständigung der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen (unter Wahrung der Zusammenarbeit). Wie andernorts und auf gesamtschweizerischer Ebene gab es auch im Kanton Bern innerhalb der Arbeiterbewegung Richtungskämpfe, was sich u. a. im Spannungsverhältnis zwischen Grütliverein und Sozialdemokratischer Partei ausdrückte.

Im zweiten Teil untersucht R. W. Aemmer die soziologische Struktur der bernischen Sozialdemokratie, wobei er sich vor allem auf die berufliche Zusammensetzung der Parteikader (Vorstände usw.) und der Vertreter in den städtischen und kantonalen Parlamenten konzentriert. Im letzten Teil geht es dann um die Politik der bernischen SP, insbesondere um Wahlen und Abstimmungen.

In der Arbeit von R. W. Aemmer stehen Organisatorisches, Personelles (wertvoll sind die Kurzbiographien einiger führender Persönlichkeiten), Taktisches und Politisches im Vordergrund. Das Ideengeschichtliche wird bestenfalls am Rande gestreift. Dies mag verständlich sein, weil – wie der Autor feststellt – «die bernische Sozialdemokratie nie ein besonderes bernisches Programm aufgestellt hat» (S. 266). Trotzdem ist dies ein gewisser Mangel der vorliegenden Untersuchung und dürfte wohl auch die Ursache für einzelne fragwürdige Urteile des Autors sein, so wenn er beispielsweise die SPS als marxistische Partei bezeichnet.

Die wertvolle Arbeit von Robert Walter Aemmer lässt hoffen, dass möglichst bald auch die Geschichte der bernischen Sozialdemokratie vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart geschrieben wird.

B. H.